

Boden- und Nadelanalysen – sinnvoll zur Düngeplanung

Nach der Saison ist vor der Saison. Jetzt ist es Zeit, um durch Boden- und Nadelanalysen den Nährstoffversorgungsgrad der Bäume festzustellen und die auszubringenden Düngermengen danach auszurichten.

Bodenanalysen (P, K, Mg, pH-Wert) geben dabei Auskunft über die Nährstoffgehalte im Boden und erlauben es, bei der Düngung gezielt die fehlenden Nährstoffe aufzudüngen. Gleichzeitig bekommt man auch eine Aussage über den pH-Wert, der die Verfügbarkeit der Nährstoffe im Boden stark beeinflussen kann, was die nachfolgende Abbildung deutlich zeigt.

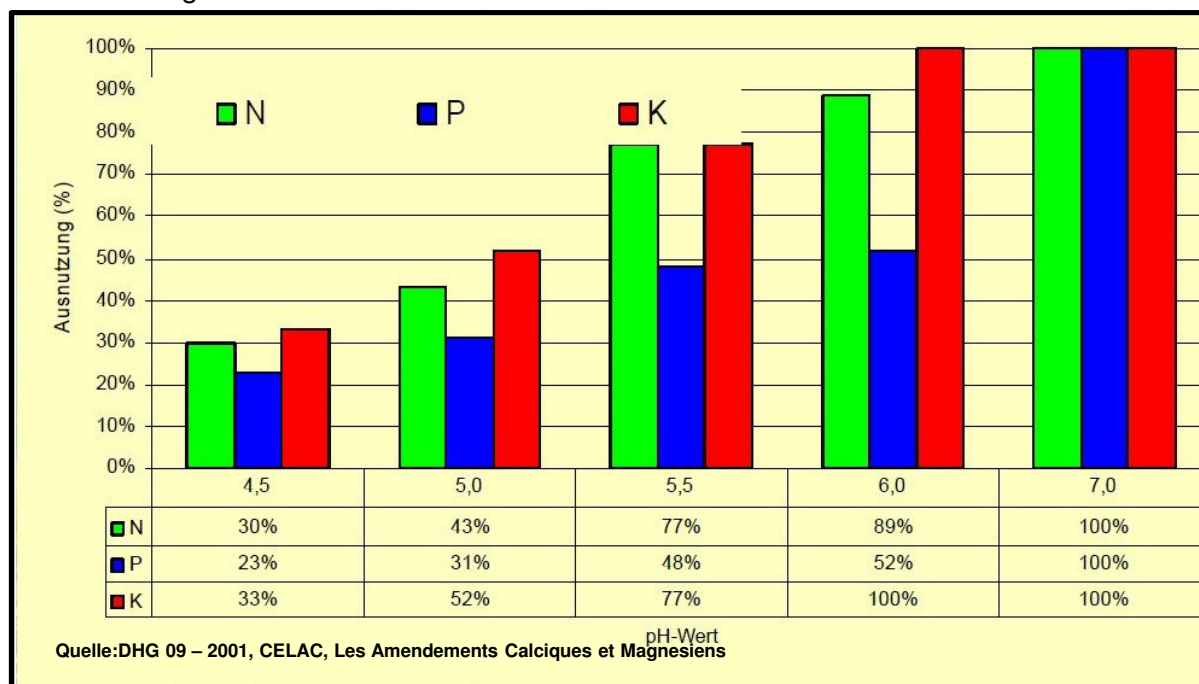


Abb.: Ausnutzungsgrad der eingesetzten Nährstoffe (pH Wert 7 = 100 %)

Nadelanalysen sollten in der Vegetationsruhe zwischen November und Ende März gezogen werden. Dabei ergänzen die Nadelanalysen die Werte der Bodenuntersuchung im Bereich der Mikronährstoffe. Eine Nadelanalyse zeigt den derzeitigen Versorgungsgrad der Pflanze. Auch bei Mikronährstoffen gilt das Gesetz des Minimums. Ein latenter Mangel ist aber nur schwer augenscheinlich an den Nadeln zu erkennen, deshalb machen Nadelanalysen Sinn.

Sollte ein Mangel im Bereich der Mikronährstoffe festgestellt werden, kann dies im Frühjahr bei der Düngung berücksichtigt werden. Dabei können sowohl granuliert Mikronährstoffdünger (Epsol-Top, Excello u.a.) als auch Blattdünger (Lebosol, Biolchim, Wuxal, Yara u.a.) zum Einsatz kommen, um die fehlenden Nährstoffe in die Pflanze zu bekommen.

Falls Sie Fragen dazu haben oder ein Probenahme-Set für eine Nadelanalyse Ihrer Kulturen benötigen, rufen Sie mich bitte an (Frank Uwihs 0173/7042204).